
Ratgeber: Frühjahrsputz beim Auto

Nicht nur in der Wohnung, sondern auch für das Auto ist es jetzt Zeit für einen Frühjahrsputz, denn die vergangenen Monate haben ihre Spuren hinterlassen. Kälte, Feuchtigkeit und Streusplitt oder Salz haben vielfach ihre Spuren hinterlassen. Den Anfang sollte stets eine Fahrzeugwäsche machen, die am besten von einer Waschanlage erledigt wird, rät der Automobilclub von Deutschland. Besonders empfehlenswert sind Waschstraßen, durch die das Auto gezogen wird und die meist auch eine manuelle Vorreinigung bieten.

Der AvD rät zudem zu einem Waschprogramm mit Unterbodenreinigung, denn die Unterseite des Autos ist permanent dem Schmutz der Straße ausgesetzt. Sie weist zudem eine Reihe von Stellen auf, an denen sich Schmutz und Streusalzreste festsetzen können. Zwar ist der Unterboden moderner Autos durch Verkleidungen und Konservierungen prinzipiell gut geschützt, doch kleinste Beschädigungen können genügen, um Rost eine Angriffsmöglichkeit zu bieten.

Insbesondere für Cabrios mit Stoff- oder Kunststoffverdeck kommt alternativ die manuelle Wäsche mit Schwamm und Schlauch in Betracht, da die rotierenden Bürstenelemente einer Waschanlage das Material des Verdecks stark beanspruchen. Die manuelle Wäsche zuhause ist zwar grundsätzlich nicht verboten, vieler Orts sind sie jedoch von der Gemeindeverwaltung verboten. Alternativ lassen sich Autos generell aber auch in so genannten Waschparks säubern, die mit Ölabscheidern und Schmutzfiltern ausgerüstet sind. Bei der manuellen Wäsche sollte aber auf keinen Fall mit Wasser gespart werden – andernfalls drohen Kratzer im Lack. Hochdruckreiniger sollten nur mit Vorsicht und niedriger Druckeinstellung sowie einem Mindestabstand von 30 Zentimetern genutzt werden. Triff der Wasserstrahl mit zu hohem Druck und zu konzentriert auf, können Reifen, Dichtungen oder auch die Cabrioverdecke beschädigt werden.

Der AvD rät, einen Eimer, einen Schwamm und Lappen zum Nachtrocknen zur Fahrzeugwäsche mitzunehmen. Besonders gut geeignet sind speziell für das Trocknen ausgelegte Mikrofaserlappen. Wer das gute alte Fensterleder bevorzugt, sollte mindestens zwei Leder zur Verfügung haben, die abwechselnd zum Einsatz kommen. Außerdem ist es vorteilhaft Gummipflege, Fensterreiniger, drei bis vier fusselfreie Lappen (z. B. alte Geschirrtücher), ein Mikrofasertuch und eine Flasche Auto-Hartwachs zur Hand zu haben. Chromteile und andere hochglänzende Flächen lassen sich mit speziellen Chromreinigern säubern, aber auch herkömmliche Zahnpasta bringt den Glanz zurück.

Bietet die Waschanlage keine manuelle Vorreinigung, lässt sich die Reinigungsleistung verbessern, wenn das Auto vorher mit einem Hochdruckreiniger abgesprüht wird. Das löst den Schmutz an. Auch einige Eimer klares Wasser können helfen. Damit auch die Räder wieder blitzsauber werden, empfiehlt sich eine Vorbehandlung mit Felgenreiniger. Nach der Wäsche sollte das Auto an einer schattigen Stelle abgestellt werden. Mitgebrachte Autoledertücher werden im Eimer mit klarem Wasser eingeweicht, um anschließend die Feuchtigkeitsreste an geöffneten Türen und Hauben abzuwischen sowie die Türeinsteige nachzuwischen. Partien, die von der Waschanlage nicht erreicht wurden – zum Beispiel die Bereiche unterhalb der Türgriffe oder die Kennzeichenhalter am Heck – sollte mit einem Schwamm und reichlich klarem Wasser nachgewischt und abgetrocknet werden. Abschließend lohnt es sich, alle lackierten Flächen mit einer Schicht Hartwachs zu versiegeln.

Gummidichtungen werden am besten mit angefeuchtetem Küchenkrepp abgerieben, wobei das Papier immer wieder gewendet wird. Nach dem Trocknen werden die Dichtungen mit Gummipflege nachbehandelt, damit sie elastisch bleiben. Neben speziellen, glyzerinhaltigen Gummipflegemitteln, erfüllen auch Vaseline oder Puder den gleichen Zweck.

Ist das Fahrzeug außen wieder sauber geht es an die Innenreinigung. Vor dem Saugen werden alle Türen geöffnet sowie Fußmatten und Teppiche aus dem Auto genommen.

Auch empfiehlt sich ein Blick unter die Sitze, um runtergefallene Gegenstände zu entdecken und zu bergen bevor sie in der Düse des Saugers verschwinden. Zuerst werden die Polster und danach der Fußraum und schließlich den Kofferraum abgesaugt.

Matten und Teppiche werden erst auf dem Reinigungsrost abgeklopft, dann wieder ins Auto einlegen und erst dann kommt der Staubsauger zum Einsatz. Wer einen Automaten zur Mattenreinigung nutzen kann, sollte die Matten nur dann von der Maschine mit Wasser reinigen lassen, wenn die Möglichkeit besteht, die Matten außerhalb des Autos für mehrere Stunden trocknen zu lassen. Wer lieber zum Schaumreiniger greift, sollte zunächst an einer verdeckten Stelle prüfen, ob der Reiniger neben dem Schmutz möglicherweise auch die Farbe entfernt.

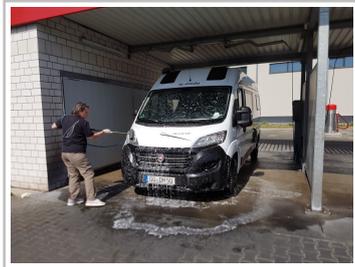
Glasflächen sind mit Fensterreiniger zu behandeln. Alkoholhaltige Reiniger sind nicht zu empfehlen, denn Kunststoff und Plexiglas, aber auch die Softlacke auf den Oberflächen können dadurch matt und rissig werden. Die Frontscheibe sollte besonders gründlich gereinigt und mit einem Papiertuch nachgewischt werden. Bei dieser Gelegenheit bietet sich ein eingehender Blick auf die Scheibenwischer an, um diese auf eventuelle Beschädigungen zu prüfen und sie gegebenenfalls zu erneuern. Die Oberflächen im Innenraum, dem Armaturenbrett, der Mittelkonsole und die Türleisten werden am besten mit einem Mikrofasertuch gesäubert. Lederlenkräder und -polster freuen sich über sparsam aufgetragene Lederpflege.

Sollte es im Auto trotz des Großreinemachens noch muffeln, kann eine Schale mit frisch gemahlenem Kaffee, die über Nacht im Auto steht, helfen den Geruch zu vertreiben. War der Versuch erfolglos, bleibt nur die Ozon-Behandlung durch einen Autopflege-Profi.

Nach dem Abschluss des Frühjahrsputz sollten noch die Füllstände der Betriebsflüssigkeiten wie Öl, Kühl- und Scheibenwischwasser kontrolliert werden. Auch ein Blick auf den Keilriemen (Ausfransungen, Risse?) schadet nicht. Auf jeden Fall muss noch der Reifendruck geprüft werden. Dieser Punkt ist umso wichtiger bei Fahrzeugen, die von Winter- auf Sommerreifen umgerüstet wurden sowie bei Young- und Oldtimern, die während des Winters kaum bewegt wurden.

Generell sind Autofahrer gut beraten ihr Fahrzeug regelmäßig zu „entrümpeln“, denn Mehrgewicht führt zu Mehrverbrauch. Außerdem nervt es, wenn Krimskrans in Kurven durch den Kofferraum fliegt. (aum)

Bilder zum Artikel



Frühjahrsputz.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Michael Kirchberger



Fahrzeug-Waschbox.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Michael Kirchberger



Waschanlage.

Foto: Auto-Medienportal.Net/GTÜ



Autowäsche.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Total/interPress
